PRÄSENTATION DES NIKE DHQ-RADIV-PROJEKTES BEI DER 2. FORTISSIMO FACHTAGUNG

Nina Gegenhuber und Peter Hofer präsentieren den RApid Data Integration and Visualization-Prozess als Kern der digitalen Stabsarbeit.

Am 26. April 2022 fand in der Martinskaserne in Eisenstadt die 2. FORTISSIMO Fachtagung statt, veranstaltet vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, der Forschungsförderungsgesellschaft und in Kooperation mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung.

Ass.-Prof. Dr. Nina Gegenhuber von der Montanuniversität Leoben und Oberst Dr. Peter Hofer vom Institut für Offiziersweiterbildung haben gemeinsam den aktuellen Stand der Entwicklung im Forschungsprojekt NIKE DHQ RADIV (Digital Head Quarters - RApid Data Integration and Visualization) präsentiert.

Bei Einsätzen im urbanen Umfeld ist es wichtig, die Komplexität zu verringern, was durch den RADIV-Prozess möglich ist. Umfassende und heterogene Datenbestände können in einem *truly comprehensive Common Operational Picture* integriert, visualisiert und bearbeitet werden.

Das Verteidigungsforschungsprogramm FORTE trägt wesentlich zur Fähigkeitsentwicklung im

© Theresianische Militärakademie 2025

Bundesheer bei, so Peter Hofer. Durch die Entscheidung, das Projekt als experimentelle Forschung einzureichen, kann ein Technologiegrad erreicht werden, der bereits nahe an der Marktreife liegt.

Auch Nina Gegenhuber sieht in NIKE DHQ-RADIV großes Potenzial: „Schon in den letzten Jahren haben herausragende Projekte mit dem Bundesheer begonnen, welche nun in NIKE DHQ-RADIV ineinandergreifen und damit einen großen Mehrwert für die Montanuniversität und das Zentrum am Berg ergeben."

URBAN OPERATIONS EXPERT TALKS 2022

https://uoet.unileoben.ac.at

Einsätze gegen einen hybrid agierenden Gegner sind von einer enormen Komplexität gekennzeichnet und erfordern für eine rasche und zielgerichtete Einsatzführung umfassende Digitalisierungsansätze zur Unterstützung der Entscheidungsfindung. Das gilt besonders für urbane Einsatzumgebungen, bei denen ein Großteil des Einsatzraumes dem Blick - und damit dem gewohnten Karten-/Geländevergleich - entzogen ist und eine Vielzahl heterogener Daten

dem gewohnten Karten-/Geländevergleich – entzogen ist und eine Vielzahl heterogener Daten integriert und visualisiert werden müssen. Stabsarbeit ist daher einem fundamentalen Wandel unterworfen und der Stabsoffizier muss in Zukunft alle zur Verfügung stehenden Technologien in seine Tätigkeit einbinden können.

Projektleiter

OberstdG Mag. Dr. Peter Hofer
Theresianische Militärakademie
Institut für Offiziersweiterbildung
Burgplatz 1, 2700 Wiener Neustadt

© Theresianische Militärakademie 2025